



Deutsche  
Arbeitsgemeinschaft  
Selbsthilfegruppen e.V.

## **Selbsthilfe und Selbsthilfeunterstützung heute** **Wurzeln – Werte – Weiterentwicklung**

**43. Jahrestagung vom 12. - 14. Juni 2023 in Weimar**

**Workshop 8:**

**Offener Fachaustausch/ Kollegiale Beratung in der  
Selbsthilfeunterstützung**

**Leitung:**

**Theresa Keidel,**  
Selbsthilfekoordination Bayern

**Kristina Jakob,**  
Selbsthilfezentrum München

**[www.dag-shg.de](http://www.dag-shg.de)**

Beim Workshop Kollegiale Beratung konnten die 15 Teilnehmenden die Methode „Kollegiale Beratung“ kennenlernen, an zwei Beispielen eigene Erfahrungen mit der Methode sammeln und die Einsatzmöglichkeiten reflektieren. Mehrere kurze Bewegungseinheiten ermöglichten es auch am Nachmittag konzentriert zuzuhören.

Zunächst stellte Theresa Keidel die Methode mit ihren vier Phasen und den Moderationsregeln vor und beschrieb ihre Erfahrungen mit dem Einsatz der Methode. Ihrer Erfahrung nach eignet sich die Methode durch die klare und einfache Struktur sowohl für Fortbildungen für Selbsthilfeaktive, aber auch im Kolleg\*innenkreis. Auch in der Begleitung von Selbsthilfegruppen durch die SH-Kontaktstelle sei die Methode nach ihren Erfahrungen gut geeignet. In ihrer einfachsten Form sei sie aber auch für die Gruppenarbeit ohne Anleitung eine hilfreiche Struktur.

Grenze sei in erster Linie die Besprechung eines Konfliktes, in der mehrere Personen der Kollegiale-Beratungsgruppe involviert sind.

Nach einer Vorbereitungsphase, bei der die Teilnehmenden anhand eines Fragebogens in 2-er Gruppen nochmals ihre momentane Situation reflektieren konnten, wurden bei einer Vorstellungsrunde Fallbeispiele gesammelt, die bearbeitet werden sollten. Schön war an dieser Stelle festzustellen, dass die meisten der Teilnehmer\*innen ihre momentane Arbeitsplatzzufriedenheit sehr hoch einstufen und alle sehr gerne und hoch motiviert in der Selbsthilfeunterstützung tätig sind.

Die Sammlung ergab vier Fälle/Themen aus der Praxis, von denen auf Grund der Zeit zwei bearbeitet wurden.

Kristina Jakob und Theresa Keidel moderierten je einen Fall, bei dem es zum einen um eine schwierige Situation mit einer Ehrenamtlichen, zum anderen um die Verbesserung von Kommunikationsprozessen im Team ging.

In beiden Runden wurde in vertrauensvoller und wertschätzender Atmosphäre, die jeweilige Situation geschildert und eine klare Fragestellung an die Gruppe formuliert. Gemeinsam wurden dann Lösungsideen aus der Praxis gesammelt, die für die Falleinbringer\*innen dankbar angenommen wurden.

Zum Ende wurde unter Moderation von Kristina Jakob nochmals reflektiert, was die Teilnehmenden vom Workshop mitnehmen bzw. wo sich die Teilnehmenden den Einsatz der kollegialen Beratung vorstellen könnten.

Es wurde deutlich, dass die Selbsthilfekontaktstellen-Mitarbeiter\*innen zunächst eigene Erfahrungen mit der Methode machen sollten, bevor Sie diese weitervermitteln können. Auch die Anwendung in SHG bedarf sicherlich einiges an Übung, da die Moderation einer kollegialen Beratung herausfordernd sein kann. Auch die Abgrenzung zur Supervision wurde thematisiert.

Insgesamt war es ein sehr gelungener Workshop. Neben der Vermittlung der Methode der „kollegialen Beratung“, die für die SH-Unterstützungstätigkeit vielfältige Anwendungsgebiete bietet, ermöglichte er an individuellen Fragestellungen aus der Praxis zu arbeiten und auf den Wissenspool von vielen Kolleg\*innen zurück zu greifen.